[Deutsche Entomologische Zeitschrift XXIX. 1885. Heft II.]

Beiträge zur turkestanischen Coleopteren-Fauna

von

Dr. *L. v. Heyden* und Dr. *G. Kraatz*,

mit Beiträgen von *E. Reitter* und Dr. *Stierlin*.

Von dem Sammler des Herrn Dr. Staudinger in Dresden wurde wieder eine Sammel-Ausbeute aus verschiedenen, zum Theil seither nur wenig oder gar nicht durchsuchten Gegenden Turkestans eingesandt. Es folgt hier die Aufzählung aller gefundenen Arten, unter denen wieder eine Reihe seither unbeschriebener und sehr charakteristischer Formen:

A. Von Kuldsha.

Cicindela litoralis F., ein grofses Exemplar, nicht von europ. verschieden, Schulterbinde ganz, die anderen Flecke getrennt.

C. Burmeisteri Fisch. Bei einem Ex. sind die zwei gelblichweifsen Flecke hinter der Flügeldeckenmitte queroval, ohne ausgezogene Spitze nach innen. Meine drei Ex. sind grofs und kräftig gebaut (19 mill.); andere vom Naryn-Flufs nur 16 mill., der Mittelfleck bildet eine deutliche Binde, mit nach hinten und innen vortretender Spitze.

C. vitiosa Heyden n. sp. Ein Paar. (Siehe Anhang No. 1.)

Cratocephalus cicatricosus Fisch. Ein sehr grofses Weib von 31 mill. Länge (gegen 19—22 mill. aus Songor.), das ich nur zu dieser Art stellen kann; es pafst weder auf die Beschreibungen von *Solskyi* Ballion, noch auf *corrugis* Dohrn oder *Balassogloi* Dohrn. Uebrigens ist *cicat.* schon von Kuldsha bekannt.

Carabus Bogdanovi Ballion. Ein ♂. Die Art ist von Ballion beschrieben und wird in der Flügeldeckensculptur mit *maurus* verglichen, doch ähnelt sie mehr der des *Wiedemanni*, wenn man Abstand nimmt von den eingestochenen Punktreihen, in welche Nähe ich die Art auch stelle. Die Ecken des Halsschildes sind spitz dreieckig, die Seiten vor der Mitte mäfsig gerundet.

C. Bogdanovi Ball., var. *Kuldshaensis* Ballion. Hierhin ziehe ich ein Ex. ♂ mit mehr gleichmäfsig gerundetem Halsschild und stumpferen Ecken. Schon Ballion sprach die Möglichkeit aus, dafs beide nur eine Art bilden.

C. turkestanicus Heyd. (*carbonarius* Ballion non Motsch.). In dem Catalog der Käfer von Sibirien etc. änderte ich den Namen wegen der Motschulsky'schen Art, die Varietät von *Besseri* ist. Zu dieser Art stelle ich zwei schwarze, sehr glänzende Stücke ♂♀, welche auf die Beschreibung passen; nur sagt Ballion von seiner Art: „Oberfläche mit wenigen zerstreuten Punkten, welche nur an der Naht sich zu undeutlichen Längsreihen ordnen", während mein Thier deutlich in Längsreihen geordnete Punkte zeigt; dies letztere widerspricht auch nicht der Diagnose bei Ballion „*supra sparsim obsolete punctatis*". Früher hielt ich diese Stücke für *Lindemanni* Ballion, der aber wegen der eingestochenen Punktreihen in die 12. Dejean'sche Gruppe (Ballion), also zu den *Orinocarabus* gehört. Die vorliegende Art stelle ich gleichfalls in die *sibiricus*-Gruppe.

Glaphyrus oxypterus Pall. Beide Geschlechter in Anzahl. Die Weiber haben hinten glatten Thorax und längere Spitzen der Decken.

Polyphylla alba Pallas. Ein Mann.

Anomala vittata Gebl. Ein Ex. von Kuldsha, das mit der Gebler'schen Beschreibung (Bull. Moscou 1859, p. 468) stimmt; nur gehört es einer Varietät an, bei welcher die Mittellängsbinde auf den Decken fehlt und nur durch einen verloschenen Wisch angedeutet ist. Die Varietät hat also „*elytra pallide-testacea, sutura lata margine laterali posthumerali cum ea conjuncta viridi violaceo nigris; abdomine toto flavo, pygidio medio baseos, triangulariter viridi-nigro*". Ich nenne diese Varietät circumdata Heyden.

Cetonia conspersa Ballion. Oberseite grünlich.

Julodis variolaris Pallas.

Adesmia Panderi Fisch. Beide Geschlechter, das ♀ ist breiter und stärker tuberculirt.

Prosodes lucida Ball. In beiden Geschlechtern mehrfach gesammelt. (Siehe Anhang No. 12.)

Pr. similis Ballion, ♀♂; das Männchen sieht sehr verschieden vom ♀ aus und ist durch die kräftig gerandeten Flügeldecken sehr ausgezeichnet; das ♀ ist viel breiter, mit zwei deutlichen Rippen auf den Flügeldecken.

Blaps quadricollis Ball. ♀.

Blaps granulata Gebl. Ein Ex.

Platyscelis sulcata Ball. Mehrere Ex.

Chrysochares asiaticus Pallas. Ein grünes Exemplar.

Dorcadion Gebleri Krtz. Ein Männchen.

B. Von Alai.

Cicindela litoralis F., var. *lunulata* Fisch. Ein Ex.

Goniognathus gracilis Kraatz. Ein Mann dieser interessanten Carabiden-Gattung. Seither nur von Samarkand bekannt.

Pantophyrtus turcomannorum Thieme. ♂♀.

Calosoma turcomannicum Motsch.

Broscus asiaticus Ballion.

Derus carbonicolor Solsky. Vom Autor als *Poecilus* beschrieben, aber wegen der oben nicht gekielten drei ersten Fühlerglieder kein *Poecilus*, bei denen wenigstens das erste Glied stets gekielt ist. In Anzahl. Zu *Derus* gehören: *advena* Quensel, *politus* Motsch., *Kraatzi* Heyd., *leptoderus* Solsky, *carbonicolor* Solsky und *janthinipennis* Solsky, den ich aus Usgent und Samarkand besitze.

Poecilus Staudingeri Heyd. 3 Ex., etwas kleiner (12 mill.) wie Stücke aus Samarkand (14—16 mill.).

Harpalus affinis Ballion. Mehrfach gefunden. Die Beschreibung pafst und ziehe ich nun hierher auch die von mir früher aus Samarkand als *Ballionis* Heyd. (*atratus* Ball. non Latr.) erwähnten Stücke. *H. affinis* hat „*thorace lateribus rotundatis, angulis omnibus obtuso-rotundatis*“, *Ballionis*: „*lateribus fere rectis, angulis posticis rectis, subobtusis*“.

Ateuchus sacer L. Zwei Ex.

Julodis variolaris Pall.

Sphenoptera Scovitzi Fald.

Trigonoscelis planiuscula Kraatz.

Prosodes alaiensis (Heyd. i. l.) Krtz. (Siehe Anhang No. 13.)

Blaps longicornis Kraatz.

Tanymecus robustus Faust. Vom Autor bestimmt, in Anzahl gefunden.

Chrysomela coerulans Scriba (*violacea* Panz.), var. *angelica* Reiche (*splendorifera* Motsch.). Drei Exemplare dieser caucasisch-syrisch-persischen Form. Beschreibung bei Weise, Forts. Erichs., Ins. Deutschl.

C. Von Samarkand.

Cicindela Sturmi Ménétr. Zwei Exemplare mit breiteren Binden, wie sie Dr. Kraatz, D. E. Z. 1883, p. 337, beschreibt, die Oberseite ist aber bräunlich und die Mittelbinde erreicht aufsen bei dem einen Stück die Humeralbinde, bei dem anderen nicht. — Var. *Staudingeri* Kraatz. Ein mehr grünliches Exemplar mit den charakteristischen schmaleren Zeichnungen.

C. Elisae Motsch. (*amurensis* Morawitz). Eine kleine Art aus der Verwandtschaft der *literata*, die Binden ähnlich wie bei der Race *lugdunensis*; die Spitzenmakel ist nicht rund, sondern zieht sich als Strich längs der Naht in die Höhe.

D. Von Namagan.

Cicindela 10. *pustulata* Ménétr.

C. turkestanica Ballion. Ein typisches Ex. — Var. *disrupta* Heyden: *Ut in typo, sed puncto posthumerali per parvo, fascia mediana fere tota deest, exstat solum punctum transversum laterale intus stria parvula oblique ad suturam directa; punctum typicum suturale cum stria obliqua conjunctum deest; fascia postica cum puncto postico laterali conjuncta. Duo exemplaria. Alterum specimen quasi formam intermediam inter typum et var. disruptam praestat: puncto cum stria obliqua in medio elytro conjuncto minuto.*

C. megaspilota Dohrn. Aus der Verwandtschaft der *Burmeisteri*; der Mittelfleck ist stets eine deutliche Querbinde, die Humeralbinde ist stets vorhanden, aber bei zwei mir vorliegenden Stücken in einen Fleck vor der Schulter und einen hinter derselben aufgelöst. Gröfse nur 15 gegen 19 mill. der *Burmeisteri*.

C. Kirilovi Fisch. (*Juliae* Ball.) gehört wegen der nicht behaarten Episternen des Thorax in die *germanica*-Gruppe (subgen. *Cylindrodera* Westwood). In der schmalen Gestalt hat sie auch Aehnlichkeit mit dieser; in der Deckenzeichnung nähert sie sich der *obliquefasciata* Adams (zu welcher ich nach sorgfältiger Vergleichung der Beschreibungen nun alle Citate ziehe, die ich in meinem Cataloge der Coleopteren von Sibirien getrennt unter *descendens* Fisch. und *obliquefasciata* Adams aufgeführt habe). *Kirilovi* hat eine mehr langgezogene S-förmige Querbinde, ähnlich wie die Franzosen die Ziffer 5 schreiben; bei *obliquefasc.* ist diese Binde am Seitenrand breit dreieckig, nach innen gerichtet verlängert sie sich in einen schief nach der Naht zu gehenden Strich, der am Ende wieder nach oben gebogen ist, so dafs eine langgezogene Z-förmige Zeichnung entsteht.

Pantophyrtus turcomannorum Thieme. Sowohl Exemplare mit spitzen, als auch abgestumpften vortretenden Wangen; die Stücke, welche von 22—28 mill. Länge variiren, bieten sonst keine Unterschiede.

Goniognathus gracilis Krtz. Drei Ex. (= *Carabus segregatus* Heyd. i. l.)

Carabus semistriatus (Heyd. in litt.) Krtz. nov. sp. 2 Ex. (Siehe Anhang No. 2.)

Callisthenes rugiceps Krtz. Ein ♂, zwei ♀, die wie die ♂ gestaltet sind, mit Ausnahme der einfachen Vordertarsen.

Nebria perlonga Heyden n. sp. (Siehe Anhang No. 3.)

Clivina Ypsilon Dej.

Scarites turkestanicus Heyd.

Chlaenius flavicornis Fisch.

Chl. flavipes Ménétr. Ein Ex. mit kupferigen Decken.

Sabienus Esau Heyden n. sp. (Siehe Anhang No. 4.) Ein ♀ in Sammlung v. Heyden.

Ditomus (*Aristus*) *semicylindricus* Ball.

Ophonus azureus F., var. *cribricollis* Dej. Ein Ex.

Harpalus affinis Ballion. Mehrfach.

H. latus L. Ein ♀.

H. picipennis Dft.

Anisodactylus punctipennis Gebl. (*maculifrons* Mén.). Wegen des einfachen Kinnes und den rothen Kopfpunkten ein ächter *Anisodactylus*, dem *poeciloides* Steph. (*virens* Dej.) verwandt, aber Thorax stärker runzelig punktirt; die Zwischenräume der Decken sind punktirt, der Nahtraum und die dann folgenden abwechselnden Zwischenräume nur mit einzelnen Punkten. — Ein Männchen in Sammlung v. Heyden.

Acinopus picipes Oliv. Neu für Central-Asien. Ein Ex. und eins aus Persien.

Pangus externepunctatus Solsky. Mehrere Exemplare dieser $10\frac{1}{4}$—$11\frac{3}{4}$ mill. langen, in Fedschenko's Reise sehr kenntlich beschriebenen Art.

P. namaganensis Heyd. nov. sp. (Siehe Anhang No. 5.) Mehrfach gefunden.

Acupalpus dorsalis F. var. Kopf und Halsschild rothgelb, letzteres in den Ecken nicht punktirt, Decken von derselben Farbe mit grofsem schwarzem, durch die rothe Naht getrennten schwarzen Discoidalfleck. — Ein Ex.

Amara similata Gyll. — *A. aenea* Deg. (*trivialis* Gyll.). — *A.* (*Bradytus*) *apricaria* Payk. — *A.* (*Celia*) *ingenua* Duft.

Pterostichus (*Arachnoidius*) *sodalicius* Heyd. nov. sp. (Siehe Anhang No. 6.)

Derus janthinipennis Solsky. Die Exemplare sind kleiner und etwas schmäler, die violette Farbe tritt nur an den Thoraxrändern auf.

Poecilus Staudingeri Heyd. Zwei Ex. von normaler Gröfse.

Pseudotaphoxenus Kraatzi Heyd. Zwei dunkler gefärbte Ex.

Ps. juvencus Ballion.

Antisphodrus extensus Heyden. — Variirt in der Länge von 7½—12½ mill.

Dolichus halensis Schaller [1]).

Cymindis Mannerheimi Gebl. In Anzahl gefunden.

Philydrus sp. Die ganze Gruppe bedarf einer Revision.

Laccobius sp. Dem *cinereus* Motsch. (*maculiceps* Rottbg.) nahestehend, aber Kopf vor den Augen gelb, dahinter grün; Thorax gelb, Deckenpunktirung deutlich gereiht und gleichstark.

Heterocerus. Drei Exemplare, die drei verschiedenen Arten anzugehören scheinen.

Staphylinus picipennis F.

Paederus fuscipes (*longipennis* Er.). Ein Ex., durch das ganze paläarctische Gebiet verbreitet.

Bledius tricornis Herbst. Mehrfach.

Parasilpha orientalis Brullé. Ein Mann, nach Reitter's Bestimmungstabelle. Hierher wohl auch die *costata* Mén. bei Solsky aus Turkestan.

Liodes (*Anisotoma* olim) *subtilis* Reitter n. sp. (Siehe Anhang No. 7.)

Saprinus niger Motsch. Ein Ex.

S. n. sp.? aus Gruppe III. Marseul. Zwei Ex.

Copris lunaris L.

Onthophagus marmoratus Gebl. var. *speculifer* Solsky.

Aphodius punctipennis Er. — *A. brunneus* Klug. — *A. Kraatzi* Harold. Zwei Ex., die vollkommen mit Stücken aus Sarepta in Süd-Rufsland stimmen.

Bolboceras Radoszkofvskii Solsky. — Nur ein Weibchen wurde gefunden. Sammlung v. Heyden. — Eine grofse rothbraune, oben seidenartig matte, unten dicht goldgelb behaarte Art; Kopfschild mit 3 (1, 2) sehr deutlichen Höckern.

Lethrus sulcatus Kraatz.

Lachnosterna dilaticollis Ballion. Ein Ex.

L. holosericea Ménétr. ♂♀.

Rhizotrogus solstitialis L. var.? *Stschukini* Mhm. i. l.

Phyllopertha variabilis Ballion.

---

[1]) So schreibt Schaller.

Polyphylla irrorata Gebl. Die Art ist nach einem Mann beschrieben, die Beschreibung pafst aber sonst auf ein vorliegendes ♀ meiner Sammlung aus Namagan. Es gleicht der *fullo*, nur sind die Flecken auf den Decken schwächer und die Zwischenräume mit feinen weifsen Schuppenatomen weitläufig besetzt. Der Clypeus ist an den Seiten gerundet. In der Beschreibung des ♂ wird ein besonderes Gewicht auf die kürzere Fühlerkeule gelegt. Bei dem Namaganer ♀ ist die Keule auch kürzer als bei einem sonst gleichgrofsen *fullo*-♀. Die Zähne der Vordertibien sind kräftiger und stumpfer (aber nicht durch Wühlen im Erdboden abgescheuert); Mitteltibien mit zwei sehr scharfen Zähnen. In der feineren Behaarung der Decken mit eingestreuten Tomentschuppen gleicht die Art der *Olivieri* Lap. und *Boryi* Brullé, doch haben diese scharfe Clypeusecken.

Adoretus comptus Ménét. — *A. nigrifrons* Stev.

Tropinota hirta Poda. — *Oxythyrea cinctella* Schaum. — *Stalagmopygus albellus* Pallas.

Cetonia interruptecostata Ballion.

C. cyanescens Krtz. (Deutsche Ent. Z. 1883, p. 344). Ein Ex. Oberseite violett. Var. (Oberseite grün), ein Ex.

C. conspersa, var. *confluens* Krtz. (l. c. 1884, p. 222).

Anthaxia n. sp. Mit *funerula* Illig. verwandt. Ein Ex.

Sphenoptera viridicoerulea Krtz. Ein Ex. mit etwas stärkerer Punktirung der Decken, wie mein Samarkander Ex.

Acmaeodera lata Heyden n. sp. (Siehe Anhang No. 8.)

Aeolus. Ein Ex., 6 mill. lang.

Ae. Ballioni Heyden n. sp. (Siehe Anhang No. 9.)

Ae. grisescens Germ.

Elater ferrugatus Lacord. (*pomorum* auct.).

Melanotus fusciceps Gyll. — *M. persicus* Ménétr.

Diacanthus melancholicus F. ♂♀.

Agriotes caspicus Heyd. Ein Ex.

Lampyris turkestanica Heyd. Drei Ex.

Cantharis forticornis Heyd. n. sp. (Siehe Anhang No. 10.)

C. pumilio Heyden n. sp. (Siehe Anhang No. 11.)

Eulobonyx turkestanicus Kraatz.

Adesmia Karelini Fisch. Mehrere Ex.

Prosodes Karelini Zoubk. Ein ♂, zwei ♀.

Pr. nitida Kraatz. (Siehe Anhang No. 14.)

Pr. rugosicollis (Heyd. in litt.) Krtz. (Siehe Anhang No. 15.)

Pr. grandicollis Kraatz. Mehrere Ex.

Uroblaps Titana Mén. Ein Ex.

Lithoblaps pruinosa Eversm. Die Stücke haben eine sehr feine Sculptur, zwei sind merklich kleiner (21 mill.), in allen wesentlichen Punkten übereinstimmend.

Blaps Maeander (Heyden in litt.) Kraatz. (Siehe Anhang No. 16.) Einige Ex.

Dineria longipennis Krtz. (Siehe Anhang No. 17.) Ein Ex.

Gnathosia nasuta Mén. Mehrere Ex.

Stalagmoptera confusa Solsky. Mehrere Ex.

Ocnera imbricata Fisch. Ein Ex.

Pachyscelis nitidula Kraatz (Deutsche Entom. Zeitschr. 1882, p. 86). Einige Ex., an den länglichen Tuberkeln des Halsschildes leicht zu erkennen.

Lasiostola hirtipes (Heyd. in litt.) Kraatz. (Siehe Anhang No. 18.) Einige Ex.

Las. granulata Kraatz (Deutsche Ent. Zeitschr. 1882, p. 90). Einige Ex.

Trigonoscelis submuricata Kraatz var. (Deutsche Ent. Zeitschr. 1882, p. 95). Einige Ex.

Trig. laeviuscula Kraatz (Deutsche Ent. Zeitschr. 1882, p. 87). Ein Ex. von 24 mill. und ein viel kleineres von 20 mill. Länge.

Trig. planiuscula Kraatz (Deutsche Ent. Zeitschr. 1882, p. 88). Mehrere Ex.

Platyscelis ovalis Ball. Einige Ex.

Platysc. oblonga Ball. Einige Ex.

Platynoscelis lucidicollis Kraatz. Mehrere Ex.

Penthicus granulosus Mén. Ein Ex.

Penth. vulneratus Kraatz. (Siehe Anhang No. 19.) Ein Ex.

Cteniopus. Eine 4 mill. lange, blafsgelbe, schmale Art mit grofsen, auf der Stirn aber weit von einander getrennten Augen. Stimmt nicht mit *altaicus* und *Dejeani*; auch nicht mit ? *Allecula macrophthalma* Gebl.

Omophlus. Ganz schwarz, glänzend, 8 mill. lang, stimmt nicht ganz mit der Beschreibung von *O. corvus* Solsky. — Von beiden Arten liegen mir je ein Exemplar vor, da aber bei beiden die Tarsen verstümmelt sind, so sind sie zu einer Beschreibung untauglich.

Meloe cinereo variegatus Heyden n. sp. (Siehe Anhang No. 20.)

M. violaceus Marsh. — *M. rugosus* Marsh. Ein Ex. Neu für Central-Asien.

Zonabris ocellata Pallas. — *Z. 11. punctata* Fisch.

Z. excisofasciata Heyd. Es liegen mir neun Exemplare vor, meist mit unterbrochener Vorderbinde. Bei einem Ex. ist die Mittelbinde sehr breit und hängt vorn an der Naht breit mit der Vorderbinde zusammen, die hintere ist sehr breit und hängt aufsen mit einem Strich mit der Mittelbinde zusammen, an der Spitze bleibt nur ein kleiner rothgelber Fleck. Bei einem anderen Ex. nimmt die schwarze Farbe so überhand, dafs die hintere Hälfte der Decken schwarz (mit rothgelbem Rand und Naht) sind; die vordere Binde ist aufgelöst und bildet zwei nebeneinander stehende Längsflecke.

Lytta togata Fisch. Ein grofses Exemplar.

L. pilosella Solsky. 1 Stück. In den Trudy der Horae Rossicae von Erschoff aus den nachgelassenen Manuscripten Solsky's beschrieben. Der Artikel ist 1. Febr. 1881 unterzeichnet und ist in Band XII, 1880—81 publicirt, der Band wurde aber erst im März 1883 von der Russischen Entom. Ges. in St. Petersburg ausgegeben. Manche dieser von Solsky beschriebenen Arten collidiren mit solchen, die von Dr. Kraatz in dem im Februar 1882 erschienenen Hefte der Deutschen Entom. Ges. beschrieben wurden; die letzteren haben die Priorität vor den Solsky-Erschoff'schen Arten. Es sind dies:

Adelocera tristis Krtz. (*funebris* Sols.);
Podonta tenuis Krtz. (*hirtipennis* Sols.) und
Meloe sulcicollis Krtz. (*xanthomelas* Sols.).

Hapalus necydaleus Pallas.

Brachyrrhinus (Otiorrhynchus) tenuis Stierl. nov. spec. (Siehe Anhang No. 21.) Ein Ex.

Br. russicus Stierlin [1]).

Nastus luteosquamosus Heyd. n. sp. (Siehe Anhang No. 22.) Ein Ex. dieser neuen Art, die Hr. Faust nicht kennt.

Corigetus (*Platytrachelus* olim) *exquisitus* Faust.

C. Fausti Heyden n. sp. Eine neue Art, deren Beschreibung ich mir vorbehalte, nachdem die Bestimmungstabelle der Gattung von Faust in Heft I der Deutschen Ent. Zeitschr. 1885 erschienen sein wird. Zwischen *capito* Faust und *Heydeni* zu stellen.

Polydrosus obliquatus Faust. ♂♀.

Taenophthalmus subcarinatus Faust. Ein Ex.; seither nur ein ♂ von Margellan bekannt.

---

[1]) Von Faust revidirt, wie alle *Curculionidae*.

Catapionus semiglabratus Faust. Ein ♂, drei ♀.

C. peregrinus Faust. Ein Ex. Die Art wird vom Autor beschrieben Stettin. Ent. Zeitschr. 1885.

Deracanthus costatus Heyden n. sp. (Siehe Anhang No. 23.)

Hypera (*Phytonomus*) *tibialis* Hochh.? Von Faust fraglich zu dieser Art gestellt. Ein etwas abgeschupptes Exemplar.

Bothynoderes melancholicus Mén., var. *innocuus* Faust. Ein Ex.

Chromonotus confluens Fabr., Schh.

Larinus lanuginosus Faust. Zwei Ex.

Lixus astrachanicus Faust.

L. incanescens Bohem., Schh.

Lixus? Eine grofse Art (16 mill. mit untergebogenem Rüssel), die Faust nicht kennt. Das Thier ist anliegend grau behaart, mit rostrother Bestäubung; die Schildchengegend vertieft und rostgelb. — Ein Ex.

Rhynchites auratus Scop.

Rhyncolus nefarius Faust. Ein Ex. vom Autor bestimmt.

Calandra granaria L. Vier Ex. dieses Cosmopoliten.

Prionus brachypterus Gebl. Ein Männchen.

Toxotus tataricus Gebl. Ein Exemplar einer Var., bei der der Körper gelbroth ist, mit Ausnahme des schwarzen Kopfes, Thorax und Brust. Der ganze Körper ist mit gelben Seidenhaaren bedeckt. Gröfse 18 mill.

Callidium simplarium Heyd. n. sp. (Siehe Anhang No. 24.)

Hylotrupes bajulus L., var. *lividus* Muls.

Clytus verbasci L., var. *Faldermanni* Faldm.

Clytus namaganensis Heyd. n. sp. (Siehe Anhang No. 25.) Vier Ex., von denen keins dem anderen völlig gleicht.

Dorcadion Glyzyrrhizae F. G. Ganglbauer schreibt mir: „das übersandte *Dorcadion* ist ohne Frage *Glyzyrrhizae* mit etwas schmälerer Schulterbinde und ganz schwarzem ersten Fühlerglied".

D. mystacinum Ballion. Zwei Männchen dieser seither wenig bekannt gewordenen Art, von der Ballion nur das Weib beschreibt. Meine Exemplare haben schwarze Beine mit rother Basalhälfte der Tibien. Ballion sagt *pedibus rufis*, *tenue tomentosis*, „*gena*" *nigris*. Auch haben die Decken nur weifsgraue Naht und Aufsenrand.

Orina dolens Krtz. Ein olivengrünes Stück mit schwachem Kupferglanz, stimmt mit einem schwarzen Exemplar aus Samarkand. Die Art wird erst jetzt beschrieben. (Siehe Anhang No. 26.)

Chrysomela polita L. var. o. Weise. Unterseite bläulichgrün, Thorax grün, ohne Kupferschimmer.

Cassida 11. *notata* Gebl. Ein Exemplar dieser, im Tod, rothen Art mit 2, ½, 2, 1 schwarzen Flecken (½ gemeinsam auf der Naht). Der Thorax-Diskus roth; bei einem Exemplar aus dem Altai tiefschwarz (typisch).

Coccinella 7. *punctata* L.

Anhang: Beschreibung der Arten.

1. *Cicindela vitiosa* Heyden n. sp. *Supra sub-cuprea, opaca, subtus abdomine violaceo, viridi-tincto, pedibus viridibus, femoribus tibiisque supra cupreis, palpis viridibus, articulis ultimis cupreis. Labro flavo, brevi, antice rotundato, medio non producto, mandibulis cupreis, supra in ♀ a basi ad medium flavis, apice acuto, in ♂ supra fere totis, apice spathuliformi excepto nigro. Antennis articulis quatuor primis cupreis, perparum viridi-tinctis, reliquis nigris, opacis. Capite ut in C. sachaliensi* Moraw., *densius striato, striis a margine antico medio ad medium capitis minus profunde impressum magis convergentibus. Thorace parum latiore* (3½ mill.) *quam longo* (3 mill.), *postice non attenuato, lateribus perparum rotundatis, marginibus anticis posticisque medio rectis, impressionibus ut in C. sachaliensi, supra eodem modo sculpturato. Elytris medio magis rotundatis, apice conjunctim rotundatis (in C. sachaliensi singulo parum truncato); supra disperse cupreo leviter granulato; puncto humerali basali rotundato (in ♀ deest), puncto posthumerali laterali, ovato obliquo antice extus acuminato, fascia postmediana a margine laterali remota, sinuata ut in C. chloridi, puncto laterali anteapicali, lunulaque apicali cum puncto non conjuncta albidoflavis.* — Long. 16 mill. — Ex affinitate *C. sachaliensis* Moraw. et *Raddei* Moraw., sed diversa forma thoracis, labro brevi, a *C. sachal. lunula* apicali elytrisque latioribus; a *C. Raddei* labro medio rotundato et non „valde producto". — Kuldsha. ♂♀.

2. *Carabus semistriatus* (Heyden in litt.) Kraatz: *Niger, nitidulus, Carabo nitidulo* Motsch. (*prasini* var.) *statura valde similis, thorace transverso, posterius angustato, angulis posticis parum productis, subrotundatis, deflexis, elytris* 14-*punctato-striatis, striis ad latera minus perspicuis, ultra medium fere nullis.* — Long. 17 mill.

Der Käfer ähnelt im Habitus sehr an die kleinsten Stücke des *Tribax prasinus* Mén., var. *nigrinus* Motsch., ist aber in den Fld. weniger bauchig, oben nur schwach glänzend; die Hinterecken des ähnlich gebauten Halsschildes sind herabgebogen, nur wenig vorgezogen, stumpf, abgerundet, der Seitenrand des Halsschildes ist

nach hinten nicht deutlicher abgesetzt wie bei *prasinus*. Die Fühler sind von gewöhnlicher Bildung; Glied 3 ist ziemlich lang und schlank, innen etwas eingebogen. Die Lippentaster des ♀ sind lang und schlank, merklich schlanker als bei *prasinus*, das vorletzte Glied zweiborstig. Die Kopfbildung ist merklich von der des *C. prasinus* verschieden; der Kopf ist viel kürzer, die obere Kante der Mandibeln, welche bei *pras.* deutlich erhaben und von der Oberlippe ziemlich entfernt ist, schliefst sich hier fast unmittelbar an dieselbe an; während der Kopf bei *prasinus* vorn jederseits der Länge nach vertieft ist, zeigt sich bei *semistriatus* nur ein schwacher Eindruck. Die Oberlippe ist vorn nur schwach ausgerandet, in der Mitte nur schwach vertieft. Der Kopf ist zwischen den Augen fein punktirt, unregelmäfsig quergerunzelt. Das Halsschild ist ähnlich gebaut wie bei *prasinus* und bereits oben geschildert, in der Mitte mit schwach vertieftem Längsstreif. Die Flügeldecken sind ähnlich gebaut, wie bei *prasinus*, aber weniger bauchig, der Seitenrand ist etwas schwächer abgesetzt, die Oberfläche glatt, aber nicht besonders glänzend, mit 14 deutlichen Punktstreifen, welche aber nach aufsen schwächer werden, hinter der Mitte ganz verschwinden, so dafs der Name *semistriatus* von Hrn. v. Heyden glücklich gewählt ist. Längs des Seitenrandes zieht sich eine Reihe ziemlich dicht stehender, erhabener Pünktchen hin, der Raum zwischen ihnen und dem Seitenrande ist glatt. Die Beine sind schlank und grofs und zeigen nichts Aufsergewöhnliches. Sehr abweichend ist dagegen die Kinnbildung. Während bei *prasinus* der Mittelzahn stark und breit ist, deutlich so lang wie die Seitenlappen, ist er bei *semistriatus* deutlich kürzer, nur klein, und scharf zugespitzt. (Kraatz.)

3. *Nebria perlonga* Heyden n. sp. *Species longissima ex affinitate N. picicornis* F. *sed distinctissima. Capite elongato, laevigato, inter antennas leviter biimpresso, rufo, vertice et frontis medio, labro medio, mandibulis apice, palporum elongatorum articulis medio obscuratis. Antennis medium corporis superantibus, coxas posticas attingentibus, rufis, articulo primo supra medio obscurato, secundo toto rufo, dimidia longitudine quarti, tertio quartoque medio late obscuratis, tertio longitudine sexti quarto breviore, quinto longiore, ceteris longitudine tertii. Thorace longe cordato, postice valde coarctato, supra planato impunctato, linea mediana impressa, antice medio arcuatim laxe impresso, inter angulos posticos rectos impressione transversa, lateribus valde ante medium latissimo* (3 mill.), *antice abrupte angustato, angulis anticis acute, apice ipso obtuso,*

deflexis, postice lateribus arcuatim rotundatis, angulis posticis rectis, conspicue deflexis, margine laterali acute elevato, basi (2 mill. lat.) *et angulis posticis punctis nonnullis dispersis. Scutello triangulari impunctato. Elytris ellipticis* (8½ mill. long., in medio 4½ mill. lat.), *humeris minime prominentibus, magis lucidis*, 8 *punctato-striatis, striis in medio magis impressis, extus posticeque magis evanescentibus, interstitiis convexis, impunctatis,* 3, 4, 5 *postice confluentibus, valde ante apicem simul carinatis, elytrorum apice singulo acuminato, stria scutellari longa. Subtus episternis rugosopunctatis, abdomine sternisque laevigatis. Pedibus longissimis (posticis: femoribus* 5 mill., *tibiis* 5 mill., *tarsis* 4 mill.), *nigris; trochanteribus quatuor primis, genubus, tarsis rufis, his articulis apice obscuratis.*

♂ *tibiis anticis extus a medio curvatis, apice longius fulvopilosis.* — Long. 12 mill. — Namagan. ♂♀.

Forma perlonga, elytris ellipticis ab omnibus speciebus descriptis differt.

4. *Sabienus (Odontocarus) Esau* Heyden n. sp. *S. chodsentico* Ball. *affinis sed differt magnitudine, corpore toto longe rufofulvo piloso, thorace majore, multo latiore.*

Oblongus, convexus, piceus, elytris disco deplanatis, corpore toto pilis longis, longioribus intermixtis, rufo-fulvis tecto, pedibus, antennis, palpis rufis. Capite thorace ut in S. chodsentico punctatis, illo magis rugoso; thorace cordato, margine antico recto (3 mill. lat.), *ante medium fere* 4 mill. lat., *basi* 2 mill. lat. (*in chodsentico* 2, 2½, 1½), *ante angulos posticos rectos magis abrupte constricto, linea mediana longitudinali fortiter impressa. Elytris ut in chodsent., humeris magis rotundatis, ut in hac specie striatis et punctatis.* — Long. 12 mill. (chods. 9—10).

Namagan, exemplar unicum ♀ in coll. von Heyden.

5. *Pangus namaganensis* Heyden n. sp. *P. externopunctato* Solsky *affinis, sed latior brevior. Parum convexus, fere deplanatus, nigro piceus,* ♀ *elytris opacioribus, subtus rufopiceus, antennis palpis pedibus piceo-ferrugineis. Capite thoraceque laevibus, hoc transverso, lateribus fortiter rotundato, minus transverso quam in P. externepunctato, basi paulisper tantum minus lato quam margine antico, medio tenuissime canaliculato, foveolis basalibus sat profundis, punctatis, ante angulos posticos et margine laterali usque ad medium disperse punctato, angulis posticis rotundato-obtusis, anticis magis acutis. Elytris thorace latioribus, ovalibus, brevioribus quam in P. externepunctato, lateribus pilis brevibus, in disco fere evanescentibus; sat profunde striatis, punctis striarum*

minute piligeribus, interstitiis planis, suturali et 2, 4, 6 *laevigatis,* 1, 3, 5 *apice punctis nonnullis,* 7, 8 *per totam longitudinem disperse punctatis; in ♀ interstitiis* 1, 3, 5 *interdum magis fere usque ad basin fortius punctatis.* — Long. 9—10 mill.

Punctura elytrorum, thorace latiore a congeneribus, a Domine S. de Solsky descriptis, differt. — Namagan. Nonnulla exemplaria.

6. *Pterostichus* (*Arachnoidius*) *sodalicius* Heyden n. sp. *Pt. Hagenbachi* Sturm., *e montibus Jura, affinis forma sed primo intuitu elytris angustioribus, magis parallelis diversus. Antennis longioribus, dimidium corporis superantibus. Capite longiore, latiore, post oculos magis ampliato, impressionibus interocularibus longioribus, thorace ideo constructo, lateribus minus rotundatis, ad basin minus curvatis, angulis posticis magis rectis, non prominulis, angulis anticis magis explanatis elevatisque, impressione basali simplici, extus plica non limitata, linea mediana impressa subtiliori. Prosterno immarginato. Elytris lateribus fere parallelis,* 4½ mill. (*in Hagenbachi* 5) *in medio latis, magis depressis, minus profunde striatis, interstitiis planioribus, ad striam secundam punctis quatuor profundis, umbilicatis, piligeribus* (*in Hagenb.* 4 *a striis* 2 *et* 3 *aequidistantibus*). *Pedibus longioribus.*

♂ *abdominis segmento ultimo non longitudinaliter carinato* (*in Hagenb. carinato*) *sed parum medio impresso, pliculis minimis duabus parallelis transversis, tuberculoque minuto mediano, punctis binis piligeribus.*

♀ *abdominis segmento ultimo simplici, quadripunctato.* — Long. 15—17 mill. — Namagan. Nonnulla exemplaria.

7. *Liodes* (*Anisotoma* olim) *subtilis* Reitter n. sp. *Breviter ovalis, rufo-testacea, nitida, antennarum clava sat angustata, articulo ultimo penultimo haud angustiore, dilutiore, oculis magnis, fronte quadripunctata, prothorace dense obsolete punctulato, angulis posticis subrectis, elytris subtilissime seriatim punctatis, tibiis anticis angustis, posterioribus longe spinosis.* — Long. 2—2.2 mill.

Mit *Liodes badia* und *similata* sehr nahe verwandt, von der Gröſse der Letzteren. Unterscheidet sich von beiden durch hellere Färbung, gröſsere Augen, dicht mit deutlich, wenn auch höchst fein, punktirten Halsschild, durch die sehr feinen Punktreihen der Flügeldecken; die Punkte der Reihen sind doppelt dichter gestellt, die Zwischenräume sind kaum bemerkbar punktirt, nur die abwechselnden, wie gewöhnlich, mit einigen reihenweise gestellten Punkten besetzt. Die hinteren Schienen sind sehr lang bedornt.

Namagan. Zwei Exemplare. (Reitter.)

8. *Acmaeodera lata* Heyden n. sp. *Cuneiformis, nigroviolacea, opaca, parce albidocrinita, antennis pedibus nigris. Capite thorace umbilicato-punctatis, inter oculos impressione sat profunda, medio spatio minuto impunctato. Thorace brevi, maxima latitudine ante angulos posticos acutos rectos, toto deorsum inclinatos, dein rotundato angusto, angulis anticis acutis proclinatis, supra depresso, medio convexiore, basi trifoveolato. Elytris basi rectilineari, humeris rectis, quam thorace minus latis, ita ut maxima latitudo corporis in thorace conspicua, ab humeris* (3 mill. latis) *ad apicem cuneatim angustatis, intra humeros latissime deplanatis depressisque, a stria quinta limitata, medio elytrorum convexiore, postice ad suturam late deplanatis; incisura subhumerali laterali nulla; in striis punctis longis, interstitiis planis uniseriatim minime punctatis, punctis pilos albos parvos gerentibus, striis ad latera fortius punctatis, sextis octavisque ante apicem abruptis, apice denticulato. Subtus violacea, grosse aciculato-punctata. — Ex affinitate Acm. pilosellae* Bon. *atque, secundum descriptionem, cerasinae* Mars. *ex Asia minori, quae quidem flavomaculata, cujus variatio tamen violacea unicolor est.* — Long. 7—8½ mill. — Namagan. ♂♀.

9. *Aeolus Ballioni* Heyden n. sp. *A. atricapillo* Germ. *affinis, sed multo major,* 6 mill. (*atric.* 4½), *longius pilosus, praesertim in thorace. Capite toto nigro, antennis rufis, pedibus pallidis, thorace rufo, medio postice macula minima obscura, multo longiore quam in atrocapillo, lateribus minus rotundato, antice magis angustato. Elytris longioribus, lateribus non rotundatis, apice acuminato, nigris, ob pilos cinereos opacis, macula longa humerali maculaque oblonga ateapicali flavo-rufis.* — Namagan. — Schon Ballion hat in dem Verzeichnifs der im Kreise von Kuldsha gesammelten Käfer (Bull. Mosc. 1878) auf p. 293 unter No. 111 diese Art besprochen, wagte aber, wegen eines vorliegenden Exemplares, kein Urtheil abzugeben.

10. *Cantharis* (*Telephorus*) *forticornis* Heyden n. sp. *C. pellucidae* F. *affinis, sed brevior, robustior. Oculis, capite a basi usque ad antennas, elytris, scutello, pectore, tarsis, antennis, articulis duobus primis exceptis, nigris. Capite antice, thorace, femoribus, tibiis, abdomine rufis. Antennis articulo primo rufo, supra obscurato, secundo supra nigro, basi infraque rufa, tertio subtus basi rufo. Thorace transverso, lateribus angulis omnibus rotundatis, antice parum angustiore, toto impunctato. Antennis fortibus articulis singulis brevioribus quam in C. pellucida. Elytris* 2½ *longioribus quam latis, in C. pellucida* 3 *longioribus.* — Long. 8 mill. — Namagan.

11. *Cantharis pumilio* Heyden n. sp. *Capite nigro, labro, mandibulis rufis, inter oculos globosos depresso, medio foveolato, evidenter punctato. Antennis fortibus, corpore longioribus, nigris, articulis* 1, 2 *obscure rufis, supra brunneis,* 3, 4 *subtus obscure rufis, secundo pyriformi tertio tertia parte breviore, ceteris inter se fere aequalibus. Thorace rufo, laevigato, medio bigibboso, perparum obscurato, margine antico angulis anticis simul rotundatis, lateribus rectis, basi medio parum sinuato, extus ad angulos posticos antice protracto, inde angulis obtusis summo apice acuto. Scutello longo, lobiformi, apice rotundato. Elytris thoracis latitudine* (1 mill.) *humeris prominulis lucidis,* 3 mill. *longis, parallelis, nigris, ruguloso punctatis, antice magis laevigatis. Pedibus nigris, genubus tibiarum parte dimidia basali, tarsorum articulorum basi rufis. Abdomine nigro, segmentis rufocircumdatis. Unguiculis simplicibus, basi dilatatis. — Ex affinitate Canth. fulvicollis* F. *sed multo minor, elytris brevioribus, antennis elytrorum apicem superantibus.* — Long. 4½ mill. — Namagan.

12. *Prosodes lucida* Ball. von Kuldsha ist von mir früher verkannt worden; ich glaubte eine ebenfalls sehr glänzende Art von Samarkand auf dieselbe beziehen zu müssen (Deutsche Ent. Zeitschr. 1882, p. 305); seit ich aber die echte *lucida* Ball. kennen gelernt habe, sehe ich ein, dafs ich mich geirrt habe und nenne meine frühere *lucida* Ball. jetzt zu Ehren des Hrn. Ballion: *Ballionis.* Dieselbe ist etwas schmäler als *lucida*, der Kopf nicht ganz so fein punktirt, die Seiten des Halsschildes nach hinten gar nicht aufgebogen; das ♂ ist nach hinten etwas weniger verschmälert, das ♀ etwas kleiner, hinten einfarbig schwarz, ohne Spuren von graulichen Längsbinden (die bei gut erhaltenen *lucida* bemerklich werden) an der Spitze. (Kraatz.)

13. *Prosodes alaiensis* (Heyden in litt.) Kraatz: *Statura omnina Pros. cribrellae Baudi* (*pustulatae Faust*) *sed elytris lateribus paullo distinctius carinatis, seriebus* 3 *fovearum magnarum valde irregularium munitis, pedibus validis, anticis ante apicem in maribus vix coarctatis.* — Long. 12—32 mill., lat. 9—10 mill.

Der *Pros. cribrella* Baudi so nahe verwandt, dafs es mir schwer wird sie scharf zu unterscheiden, obwohl sehr verschieden aussehend. Der Bau ist ganz derselbe, die Seiten des Halsschildes sind etwas weniger gerundet, die Seiten der Fld. schärfer kantig abgesetzt, diese dadurch sehr ausgezeichnet, dafs sie mit drei Reihen grofser, unregelmäfsiger Gruben bedeckt sind, welche nach hinten kleiner werden, und zwischen denen der Grund der Fld. mehr oder

weniger runzlig erhaben hervortritt. Der Kopf ist dicht und stark punktirt, stärker und dichter als bei *cribrella*; der Thorax ist ebenfalls dichter und stärker als bei *cribrella* punktirt, auf dem Discus bleiben aber (namentlich beim ♂) zwei längliche Flecke vor der Mitte meist punktfrei, die Seiten des Halsschildes sind deutlicher erhaben. Der umgebogene Seitenrand ist längsgerunzelt, beim ♀ viel deutlicher. Die Fld. sind oben ziemlich flach, weniger gewölbt als bei *cribrella*, mit den erwähnten drei Reihen Gruben besetzt. Zwischen diesen Gruben, meist an der Basis derselben, stehen 6 Reihen erhabener Körnchen, welche auch bei *cribrella* nicht fehlen, aber viel schwächer angedeutet sind; diese Körnchen sind meist durch die erhabenen Querrunzeln, welche zwischen den Gruben liegen, verbunden. Diese Körnchen entsprechen den primären und secundären Körnchen-Reihen, welche bei manchen *Carabus* (z. B. *violaceus*) sich zeigen. Die grofsen Gruben des *alaiensis* sind sehr wahrscheinlich nur eine locale Steigerung der viel kleineren Grübchen der *cribrella*. Die Uebereinstimmung im Bau beider Arten ist fast vollkommen, nur scheinen mir die Vorderschienen des ♂ beim *alaiensis* vor der Spitze kaum verengt, bei *cribrella* sind sie es deutlich. Die Unterseite ist dicht und kräftig runzlig punktirt. Die Beine sind ebenso lang und kräftig wie bei *cribrella* gebaut, bei grofsen Ex. noch kräftiger; beim ♂ sind namentlich die Schienen viel länger als beim ♀. An den Fühlern ist Glied 6 und 7 etwa doppelt so lang als breit, die 3 folgenden kaum von einander verschiedenen rundlich.

Von Alai in mehreren Ex. gekommen, in Hrn. v. Heyden's und meiner Sammlung. (Kraatz.)

14. *Prosodes nitida* Kraatz: *Elongata, nigra, nitida, capite thoraceque parce subtilissime punctatis, hoc latitudine fere longiore, pone medium subangustato, lateribus rectis, ante medium angustato, angulis anticis declinatis, subrectis, posticis leviter declinatis, fere rectis, basi fere recta, elytris medio paullo magis dilatatis quam in Pros. angustata, pone medium magis angustatis, costa laterali ad apicem usque producta, valde distincta, pone medium deorsum curvata.* — Long. 21 mill.

Der *Pros. lucida* Ball. einigermafsen verwandt, aber durch die erhabene Seitenkante von ähnlichen glänzenden Arten sehr leicht zu unterscheiden, von schlanker Gestalt (wenigstens das mir allein bekannte Männchen), die Fld. in der Mitte deutlich verbreitert, nicht so gleich breit wie bei *angustata*. Während der obere Seitenrand der Fld. bei dieser Art kantig hervortritt und dem unteren

Seitenrande ziemlich parallel läuft, während zwischen beiden eine scharfe Leiste von der Schulterecke nach der Spitze der Fld. läuft, fällt hier die scharfe Leiste mit dem oberen Seitenrande der Fld. zusammen, so dafs beide etwa 2 Drittel ihrer Länge mit einander parallel laufen. Die Fühler sind ganz ähnlich gebaut, wie bei *Pros. angustata*; der Kopf ist ganz ähnlich gebildet, weitläufig, fein punktirt. Das Halsschild ist ähnlich gebaut, wie bei *Pr. angustata*, jedoch glänzend, der Seitenrand nicht so deutlich aufgebogen, die Oberseite ziemlich weitläufig, fein punktirt, nach der Mitte der Basis zu deutlicher. Die Fld. sind ein wenig breiter als bei *angustata*, vor der Mitte deutlicher erweitert, oben gewölbter, nach hinten weniger steil abfallend, fast glatt, kaum bemerkbar weitläufig punktulirt. Die Unterseite ist glatt. Die Beine, namentlich die Schienen, sind viel länger als bei *angustata*, das erste Glied an den Vordertarsen doppelt so lang als das zweite, bei *angustata* nur wenig länger.

Von Namagan. Ein Exemplar in der Sammlung des Hrn. v. Heyden. (Kraatz.)

15. *Prosodes rugosicollis* (Heyden i. l.) Kraatz: *Atra, opaca, ♂ longiuscula, ♀ breviuscula, antennis articulis* 4—7 *latitudine paullo longioribus* (♂) *aut longitudine fere latioribus* ♀, *septimo paullo longiore, ceteris subglobuliformibus, capite crebre punctato, thorace longitudine paullo* (*in femina magis*) *latiore, antrorsum paullo magis angustato, lateribus leviter rotundatis, angulis posticis rectis, supra crebre punctato, ad latera longitudinaliter strigoso seu ruguloso, utrinque subimpresso, elytris parce subtiliter punctatis, apicem versus subtricostatis, maris longioribus, feminae brevioribus.* — Long. 17—19 mill.

Fem.: *Brevior, latior, antennis pedibusque brevioribus.*

Der *pygmaea* mihi (Deutsche Ent. Zeitschr. 1882, p. 325) von Samarkand ziemlich nahe verwandt, ebenfalls matt, jedoch gröfser, die Fld. weitläufig und fein punktirt, an der Spitze mit schwachen Spuren von drei erhabenen Längsbeulen, sonst eben, das Halsschild dicht und deutlich punktirt, in der Mitte und hinten weitläufiger, an den Seiten mit mehr oder weniger deutlichen Längsrunzeln, d. h. die Punkte vielfach in die Länge gezogen und der Länge nach zusammenfliefsend. Die Fühler sind weniger gestreckt, Glied 8 etwas kräftiger als die vorhergehenden, etwa ebenso lang, d. h. länger als breit, die folgenden ziemlich kugelförmig. Der Kopf ist gleichmäfsig ziemlich dicht punktirt. Das Halsschild ist beim ♂

fast länger als breit, beim ♀ etwas breiter als lang, nach vorn etwas stärker verengt, oben leicht gewölbt, vor den Hinterecken rechtwinklig jederseits mit einem kleinen Eindruck, neben dem Seitenrande etwas eingedrückt, mit der bereits beschriebenen Sculptur. Die Basis der Flügeldecken ist bei gut erhaltenen Individuen gelb behaart. Die Fld. sind leicht gewölbt, hinten ziemlich zugerundet, nach der Basis zu deutlich verschmälert, nur nach der Spitze zu mit Spuren von 3 Längsbeulen, von denen die äufsere die deutlichste ist. Der Hinterleib ist nur wenig dicht punktirt, beim ♀ stärker, glänzend, namentlich beim ♀, mit deutlichen Längsrunzeln. Die Beine des ♂ sind schlanker, die Tarsen flachgedrückt, die Schienen gerade, ohne Auszeichnung. die mittleren beim ♂ sehr schwach gekrümmt.

Von Namagan. In Mehrzahl aufgefunden.

16. *Blaps Maeander* (Heyd. in litt.) Kraatz: *Species angustior, nigra, nitida, antennis pedibusque longioribus, thorace subquadrato, inaequali, ante basin, utrinque longitudinaliter impresso, elytris mucronatis, fortius transversim rugulosis.* — Long. 19—22 mill.

Ungefähr von der schlankeren Gestalt der *Blaps montana* von Kurusch, die Fld. aber nach der Basis etwas stärker verschmälert, so dafs sie in der Mitte ziemlich bauchig sind, hinter derselben verhältnifsmäfsig stark verschmälert, mit etwa 2 mill. lang ausgezogener Spitze. Beine und Fühler schlank, an diesen Glied 4—7 mehr als doppelt so lang als breit, die folgenden etwas länger als breit, das letzte etwas länger, zugespitzt. Der Kopf ist schmäler als das Halsschild, zwischen den Fühlern mit deutlich eingedrückter Linie, vor derselben mäfsig dicht punktirt; hinter derselben ist eine dreieckige Stelle auf der Mitte des Kopfes deutlich glatt, bisweilen auch ein Fleck jederseits neben derselben. Das Halsschild ist fast länger als breit, ziemlich quadratisch, mit fast geraden Seiten, erst an den Vorderecken etwas verengt, die Hinterecken rechtwinklig, die Oberseite ziemlich flach, etwas uneben vor dem Hinterrande jederseits mehr oder weniger deutlich der Länge nach eingedrückt, die Mitte schwach aufgewulstet, die Punktirung wenig dicht, ungleichmäfsig, hinten stärker. Die Fld. sind sehr grob quergerunzelt, die Querrunzeln vorn und an der Spitze schwächer; es sind etwa 7 Längslinien sehr schwach bemerkbar, so dafs durch sie 7 Längsreihen nur schwach angedeutet sind. Der Mucro ist etwa 2 Mill. lang. Die Unterseite ist dicht punktirt, hellglänzend, das letzte Segment bei allen 4 Ex., die mir vorgelegen, mit einer deutlichen Grube, das erste in der Mitte mit einigen schwachen,

erhabenen Querlinien. Die Beine sind schlank, die Hinterschienen fast gerade.

Aufser den beiden Ex. meiner Sammlung haben mir zwei aus der v. Heyden'schen vorgelegen.

Diese Art ist durch die groben Querrunzeln der Fld. sehr ausgezeichnet.

17. *Blaps (Dineria) gracilicollis: Species angusta et valde elongata, Dineriae confusae Ménétr. All. similis et maxime affinis, sed multo magis elongata, antennis pedibusque multo longioribus, mucrone magis elongato, thorace longitudine latitudine fere longiore, pone medium paullo angustato, angulis anticis declivibus.* — Long. 26 mill., lat. 8 mill., mucro 2 mill.

Der Käfer ist durch seine grofse habituelle Verwandtschaft mit *Dineria confusa* Ménétr. All. leicht kenntlich, jedoch schlanker und schmaler als diese Art, die Fühler und Füfse viel schlanker, die Fld. in eine etwa 2 mill. lange Spitze ausgezogen. Die Fühler reichen deutlich über den Hinterrand des Halsschildes hinaus, Glied 4—7 sind mehr als doppelt so lang als breit, die folgenden länglich-rundlich, das letzte deutlich länger als breit. Der Kopf ist merklich feiner und weniger dicht punktirt als bei *confusa*, ebenso das Halsschild, welches noch deutlich länger und schmäler ist als bei dieser Art, also fast länger als breit, hinter der Mitte ein wenig verengt, die Vorderecken herabgebogen. Das Schildchen ist goldgelb behaart. Die Fld. sind noch deutlich gestreckter als bei *confusa*, die Punkte etwa ebenso dicht, aber deutlich etwas mehr reibeisenartig erhaben, d. h. schräg von hinten eingestochen; aufserdem treten 6—7 erhabene Längslinien schwach hervor, welche nach hinten verschwinden. Die Beine sind viel gestreckter als bei *confusa*, die Hinterschienen beim ♂ vor der Mitte innen leicht einwärts gebogen, hinter der Mitte schwach ausgeschweift, doch treten diese Eigenschaften nur schwach hervor. Die Mittelschienen sind beim ♂ hinter der Mitte deutlich nach innen gekrümmt; ferner ist die Basis des 1sten Hinterleibssegmentes mit 2 oder 3 erhabenen Längsfältchen versehen. Das Weibchen ist mir unbekannt.

Ein Stück von Namagan in meiner Sammlung, welches mir Hr. v. Heyden freundlichst überlassen hat.

Blaps confusa Mén. All. ♂ ist durch den Mangel des Haarpinsels und den schwachen eckigen Vorsprung hinter der Mitte der Hinterschienen (tibias postérieurs épaissis intérieurement avant l'extremité, sagt Allard) leicht kenntlich; die ihm ähnliche *Blaps confluens* ♂ dagegen hat den Haarpinsel (brosse de poils bei Allard),

aber einfache Hinterschenkel. Die Hinterschenkelbildung des *Bl. confusa* ist eine recht kenntliche und läfst die Art mit Sicherheit erkennen. (Kraatz.)

18. *Lasiostola hirtipes* (Heyden in litt.) Kraatz: *Atra, corpore toto, antennis pedibusque longius pilosis, capite subtiliter, thorace leviter transverso fortius granulato, hoc medio leviter carinato, elytris thorace paullo latioribus, lateribus parum rotundatis, omnium crebre granulatis, granulorum lineis* 4 *distinctis, dorsali ceteris paullo fortiore.* — Long. 10—11 mill.

Fast noch schlanker als *Las. piligera* m. von Samarkand (Deutsche Ent. Zeitschr. 1882, p. 331), schwarz, ohne Glanz, durch dichte und lang abstehende Behaarung der Schienen besonders ausgezeichnet; auch der übrige Körper ist mit weniger dichten, aber ziemlich langen, abstehenden Haaren besetzt. Die Fühler sehr schlank, Glied 4—9 gleich lang, jedes mindestens doppelt so lang als breit, das letzte Glied, wie gewöhnlich, sehr klein. Der Kopf wie bei den verwandten Arten, sehr fein gekörnelt, lang behaart. Der Thorax ganz ähnlich gebaut und granulirt, wie bei *piligera*, mit deutlich erhabener Mittellinie. Die Fld. sind ähnlich gebaut wie bei *piligera*, die Körnchen derselben aber deutlich etwas stärker, namentlich die der Körnchenreihen; während die beiden Rückenreihen bei *piligera* gleich weit von einander entfernt liegen, ist die äufsere bei *hirtipes* der Schulterreihe etwas mehr genähert; die Zwischenräume sind wenig dicht granulirt, die Körnchen verschieden grofs; aus jedem Körnchen entspringt ein längeres Haar. Die Unterseite zeigt einen leichten Stich ins Graue und ist ganz matt, lang abstehend behaart. Die Beine sind schlank.

19. *Penthicus vulneratus* Kraatz nov. spec.: *Penth. pingui Fald. similis et affinis, sed paullo convexior, thorace anterius et posterius utrinque profundius impresso, elytris subtiliter striatis (haud punctato-striatis) basi utrinque profundius impressa, interstitiis subtiliter punctatis rugulosisque.* — Long. 11 mill.

Dem *Penthicus pinguis* Fald. ähnlich, die Vorderschienen ebenso gebaut, kaum etwas breiter, der Kopf viel feiner punktirt, an den Seiten feiner gerandet, neben den Vorder- und Hinterecken, da, wo bei *pinguis* Einbuchtungen sind, ziemlich stark vertieft. Das Scutellum ist merklich gröfser und flacher als bei *pinguis*. Die Fld. sind ähnlich gebaut, aber nicht punktirt gestreift, sondern einfach gestreift, der 5te und 6te Zwischenraum an der Basis tief eingedrückt. Die Zwischenräume sind schwach punktirt und ge-

runzelt. Die Unterseite ist ziemlich fein punktirt (weniger stark als bei *pinguis*), an den Seiten längsrunzlig.

Ein Ex. in der v. Heyden'schen Sammlung.

20. *Meloë cinereo-variegatus* Heyden nov. spec. *Niger, opacus, undique alutaceo —, capite thoraceque fortius, punctato, cinereo-flavo tomentosus, maculis multis denudatis. Capite magno, gibboso; thorace latiore, in fronte et supra oculos nonnullis ectypis („Relief") lucidis. Antennis elongatis, nigris, articulo secundo parvo,* 4—10 *plus minus ellipticis, ultimo elongato, acuto, quatuor primis magis lucidis, ceteris opacis. Thorace transverso, medio longitudinaliter sat late impresso, medio utrinque denudato, elevato, fere impunctato, lateribus impunctatis denudatis, angulis anterioribus rotundatis, posticis — si supra inspiciuntur — rectis, angulis obtusatis, basi angulatim medio excisa, ante marginem posticum utrinque maculis tribus minutis, elevatis, denudatis. Elytris leviter ut abdomine aciculato dense punctatis, denudatis, basi margine suturalique late, maculis duabus impressis in disco transversim positis cinereo dense pilosis. Abdomine cinereo dense piloso, maculis multis, partim punctatis, partim laevigatis, elevatis, saepe irregulariter confluentibus denudatis, maculis in lineas transversas dispositis. Pedibus fortiter punctatis, nigris, femoribus in medio late rufo-sanguineis.* — Long. 16—25 mill. — Namagan. Nonnulla exemplaria.

21. *Otiorrhynchus tenuis* Stierlin n. sp. *Elongatus, piceus, parce subtiliter griseo-pubescens, rostro capitis longitudine, plano, subtiliter carinato, scrobis brevibus, antennis gracilibus, funiculi articulo secundo primo duplo longiore, thorace longitudine paulo latiore, in disco rugoso-punctato, lateribus granulato, elytris oblongis, latitudine plus duplo longioribus, crenato-striatis, interstitiis convexis, femoribus dentatis, tibiis rectis.* — Long. $7\frac{1}{2}$ mill., lat. $2\frac{1}{2}$ mill. — Namagan. Exemplar unicum in coll. v. Heyden.

Dem *O. prolixus* und *prolongatus* am nächsten, von ihnen und allen Verwandten durch die Länge des zweiten Geifselgliedes der Fühler verschieden. Aufserdem ist das Halsschild etwas kürzer als bei den zwei genannten Arten, auf der Scheibe dichter punktirt als bei *prolongatus*.

Schwarzbraun mit wenig helleren Beinen und mit grauen, ziemlich anliegenden Härchen spärlich bekleidet.

Der Rüssel ist so lang als der Kopf, mit feinem Kiel und zwei schwachen Furchen, Fühlergruben nicht nach hinten verlängert, Fühler fast so lang als der halbe Leib, das zweite Geifselglied doppelt so lang als das erste, die äufseren länger als breit,

die Keule lang und schmal. Halsschild kaum breiter als lang, seitlich schwach gerundet, vorn kaum schmaler als hinten, ziemlich kräftig gekörnt, auf der Scheibe runzlig punktirt. Flügeldecken mehr als doppelt so lang als breit, seitlich etwas parallel, hinten gemeinschaftlich abgerundet, nur um $\frac{1}{3}$ breiter als das Halsschild, die Schultern in flachen Bogen gerundet, oben etwas flach, tief punktirt gestreift, die Zwischenräume gewölbt, von etwas ungleicher Breite, undeutlich gerunzelt. Beine ziemlich lang, die Schenkel alle gezähnt, der Zahn der vorderen undeutlich zweispitzig; die Vorderschenkel etwas stärker entwickelt als die hintern; Schienen gerade, gegen die Spitze etwas einwärts gekrümmt.

Man könnte diese Art der starken Vorderbeine wegen in die Untergattung *Tournieria* bringen, allein ihr Habitus ist dem des *prolixus* so nahe und auch in den übrigen Punkten ist sie der Gruppe des *prolixus* so nahe verwandt, dafs ich sie in meine 35. Rotte zu stellen für zweckmäfsig finde. (Stierlin.)

22. *Nastus luteosquamosus* Heyden n. sp. *Oblongo-ovatus, niger, corpore toto squamis oblongis luteis densissime tecto, rostro geniculis denudatis, tibiarum apicibus, antennarum articulo ultimo penultimoque apici ultimi excepta, nigrotomentosis. Fronte deplanata, inter oculos puncto impresso, oculis parvis oblongis; rostro capite parum longiore, recto, supra deplanato, lateraliter sat acuto. Antennis longis, basin thoracis fere attingentibus, funiculi articulis duobus primis elongatis,* 3 *et* 6 *transversis,* 4, 5, 6 *magis globosis,* 1—6 *longe cinereo-pilosis, penultimo transverso, ultimo pyriformi, apice valde acuminato, longitudine articulorum* 1—3. — *Thorace quadrato, apice perparum angustato, basi recto, lateribus ante medium perparum rotundato, ante angulos posticos rectos minutissime sinuato, dorso carinato. Elytris oblongis, supra non convexis, striato-punctatis, sed punctis difficile conspicuis, totis tomento luteo tectis, interstitiis parum elevatis, elevationibus indistincte fulvo-tessulatis, elytris postice squamulis parvis albis seriatim dispersis, lateribus in lineis tribus, externis foveolis seriatim dispositis, magis alb. fulvoque luteis tectis. Subtus tomento magis luteo, hinc illinc denudato. Femoribus posticis acute, ceteris obtuse dentatis.* — Long. 15 mill. — Magnitudine *N. tigrini*, sed differt thorace basi recto, medio carinato, ab omnibus tomento uniformi.

Exemplar unicum collectionis von Heyden. — Namagan. — Dom. J. Faust species ignota.

23. *Deracanthus costatus* Heyden n. sp. *D. inderiensi* Pall. *affinis, sed minor, elytris obsolete tricarinatis ab omnibus descriptis*

diversus. — Fronte convexa, supra oculos distincte elevata intusque impressa; rostro capite longiore, angustiore, fere parallelo, deplanato, medio impresso, extus laxe utrinque carinato, antice emarginato foveolato. Thorace brevi, antice transversim constricto lateribusque declinatis, dein parum rotundatis et in spinam fortissimam acutam rectrospectam excurrentibus, post spinam forte intus sinuatis, angulis posticis rectis; supra medio fossulato, disco parteque ante spinam tuberculis multis grossis et partim transversim confluentibus, lateribus minoribus consito, basi recta. Elytris basi thoracis basi latitudine, dein abrupte linea recta divergentibus angulos rectos, apice summo obtusa, formantibus, deinde lateribus parallelis usque ad medium, ad apicem supra visu, angustatis; in dorso parum convexis, postice abrupte declivibus, sutura in declinatione valde gibbosa; lineis tribus longitudinalibus elevatis in declinatione toto evanescentibus, interstitiis seriebus duabus foveolarum impressarum in strias transmittentibus. Corpore supra squamis rotundatis luteis dense tecto, tuberculis in thorace foveolisque elytrorum saepe denudatis, elytris pilis longis albis ita ut in pedibus dispersis tectis. Subtus femoribusque squamulis pallide roseo-margaritaceis; saepe locis denudatis, squamis in pectore postico fasciam medianam, in segmento anali maculas tres, lateralibus majoribus, formantibus. Tibiis tarsisque squamulis cinereis, unguiculis nigris; femoribus non clavatis, indentatis; tibiis rectis, anticis apice obtuse, quadridigitatis, mucroneque interno valido, tarsis articulis longis, omnibus spina longa utrinque instructis, articulo ultimo supra profunde inciso. — Long. 12 mill. — Ob magnitudinem solummodo cum *D. inderiensi* et *armato* Gebl. comparandus.

Namagan. — Exemplar unicum collect. von Heyden.

24. *Callidium simplarium* Heyden nov. spec. *Plumbeo-nigrum, opacum, leviter griseo-pubescens. Capite thorace fortiter densissime impresso-punctatis. Antennis longissimis, in ♂ apicem elytrorum attingentibus; articulo primo cylindriformi, secundo minuto, tertio secundo plus quam quadruplo longiore, ceteris inter se fere aequalibus, tertio multo brevioribus, a tertio rufo-brunneis, apicibus nigris. Thorace leviter transverso apice posticeque recto, lateribus rotundato, haud angulato, maxima latitudine in medio, angulis omnibus obtusis, supra deplanato Elytris fere parallelis, apice parum dehiscentibus, singulo apice acuminato-rotundato, deplanatis, margine externo diluto rufo-brunneo, a basi ad apicem aequaliter fortiter punctatis et transversim rugulosis. Pedibus rufo-*

brunneis, supra obscurioribus, femoribus modice clavatis. Subtus densius quam supra cinereo-pubescens.

♀ *latior, antennis medium corporis superantibus.*

Variat: a. *pedibus obscurioribus,*

b. *antennis pedibus elytris laete brunneo rufis.*

Long. 8—12 mill.

Affinis est *C. scabro* Krtz. (D. E. Z. 1882, p. 115) e Margelan cui thorax parum profunde punctatus, elytra postice angustata. Ob longitudinem articuli tertii antennarum affinis videtur *Pronocero daurico* Motsch. (Bull. Mosc. 1875, No. 2, p. 148), qui tamen habet thoracem rufum nitidum, sparsim punctatum.

Affinis quidem est *C. femorali* Ménétr., in cujus vicinitatem collocandum, quod tamen femora multo clavata, antennas breviores, articulum tertium breviorem, thoracis latera magis rotundata, postice angustiora, elytra latiora habet.

Namagan. Nonnulla exemplaria.

25. *Clytus (Xylotrechus) namaganensis* Heyden n. sp. *Species excellens valde variabilis in colore et in signaturis. Breve, robustum, fusco-nigrum, subtus densissime, supra minus dense, magis tamen in capite et thoracis lateribus griseo-brevi-pilosum. Capite magno lato, latitudine thoracis, carinis quatuor: singula inter antennas ad oculos acuta, duabus in fronte, brevioribus antice connexis, fronte linea parva impressa mediana, ceterum rugoso-punctulatum. Palpis labro testaceis. Antennis brevibus, femora antica non superantibus, fusco-nigris ad apicem dilutioribus, articulo secundo parvo, tertio duplo longiore quam secundo, articulo nono quarto aequali, non longiore. Thorace supra distincte deplanato, latitudine elytrorum in humeris, apice basique rectis, lateribus rotundato, angulis anticis nullis, posticis rectis, ante basin minute sinuato, densissime inaequaliter punctato (si thorax denudatus est), lateribus densius griseo-pubescente, disco maculis duabus rotundis griseo-pubescentibus. Elytris postice minus angustatis et singulo rotundato, magis parallelis, deplanatis, lineis duabus perparum elevatis, fusco nigris, ut thorace punctatis, transversim leviter rugosis; basi, margine laterali ab humeris ad medium, macula suturali postscutellari, puncto inter humerum et maculam postscutellarem, puncto rotundo antemediano ad latera, macula oblonga postmediana ad suturam extus angulata-griseo pubescentibus. Pedibus nigris, genubus, tibiarum apice, tarsis flavo-rufis, omnino dense griseo pilosis.*

Variat: a. *macula postica in fasciam dilatata extus postice angustata;*

b. *antennis pedibus laete flavo-rufis, elytris fusco-brunneis, basi dilute late triangulariter pallida, tomento toto flavo-griseo;*

c. *ut in* b., *sed elytris signaturis deficientibus, exceptis macula postica margineque laterali flavo-griseo tomentosis; elytris fuscis, basi, post scutellum et margine laterali toto rufo-flavis.*

Long. 11—15 mill. — Namagan, quatuor exemplaria in collect. von Heyden.

Ad Xylotrechos haec species pertinet, tamen cum nulla valde affinis est.

26. *Orina dolens* Kraatz: *Aeneo-nigra, nitidula, thorace elytris parum angustiore, posterius angustato, lateribus elevatis, elytris parce subtiliter punctatis.* — Long. 10 mill.

Var.: *Olivacea, subcupreola, subtus etiam olivacea.* — Namagan.

Der *Or. nigrina* an Länge ziemlich gleich, aber von mehr gleichbreiter Gestalt, das Halsschild namentlich breiter, nach hinten deutlicher verengt. Die Fühler sind ziemlich gestreckt, schlank, schwarz, ebenso die Taster. Der Kopf ist breiter als bei *nigrina*, in der Mitte bisweilen mit deutlicher Längsfurche fein und ziemlich dicht punktirt. Das Halsschild ist verhältnifsmäfsig viel breiter, auch etwas länger als bei *nigrina*, nach vorn ziemlich stark verengt, nach hinten allmähliger, fast von der Breite der Fld., unregelmäfsig ziemlich fein punktirt, nach den Seiten zu deutlicher, der Seitenrand sehr deutlich abgesetzt, die Punkte längs des Seitenrandes nicht erheblich stärker. Die Fld. sind ziemlich gleichbreit, hinten verrundet, ziemlich fein oder fein in Längsreihen punktirt, welche nach den Seiten zu weniger regelmäfsig sind. Die Unterseite ist schwarz, glänzend, ziemlich weitläufig fein punktirt.

Drei Ex. von Samarkand.

Ein Ex. von Namagan in Hrn. v. Heyden's Sammlung hat die oben angegebene Färbung.

Der Käfer ist in der Deutschen Entom. Zeitschr. 1882, p. 308, aufgeführt, bisher aber unbeschrieben geblieben, da No. 60 des Anhanges fortgeblieben, um den Aufsatz abzurunden.